

**A N F R A G E** von Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Nutzung und Zugänglichkeit des Erholungsgebiets Allmend Kloten/Bülach

---

Die Armee bremst die Nutzung der sogenannten Panzerpiste für Zivilisten und will sie nicht mehr der Öffentlichkeit zugänglich machen. Das Gebiet wird von der Bevölkerung als Naherholungsgebiet sehr intensiv genutzt. Mit dieser Frage habe ich mich in meinem ersten parlamentarischen Vorstoss im Kantonsrat vom 25. Mai 1994 (KR-Nr. 78/1994) auseinandergesetzt. Wegen der Erstellung der Autobahnverknüpfung habe ich nachgefragt, ob der Zugang zu diesem Gebiet gesichert bleibt. Das hat der Regierungsrat bejaht. In einer Selbstverständlichkeit wies er auf die Probleme der überlagerten Nutzung durch Militär, Flughafen und Private hin. Die Zugänglichkeit für Private wurde zudem an einigen Orten mit Kunstbauten etc. verbessert. Der Hinweis, dass die Nutzung noch nicht definitiv festgelegt sei und «Abklärungen und Vereinbarungen mit dem Waffenplatz» notwendig seien, «um sowohl den Fussgängern und Velofahrern den Zugang zur Allmend zu sichern als auch den Betrieb auf den militärischen Anlagen zu gewährleisten», wurde in der Antwort als notwendig erachtet. Es darf also davon ausgegangen werden, dass Militär und Kanton die Sachlage und Problematik schon damals kannten und in der Sache das Gespräch geführt haben.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde eine Regelung zwischen Militär und Kanton oder anderen Personen für die öffentliche Nutzung vereinbart, wie der Regierungsrat dies in meiner Anfrage KR-Nr. 78/1994 zum Ausdruck brachte?
2. Wurde der Regierungsrat über eine allfällige Schliessung des Zugangs zur Allmend Panzerpiste durch das Militär im Vorfeld informiert?
3. Ist der Regierungsrat bereit, sich zusammen mit den Betroffenen (Gemeinden, Militär, Flughafen, andere Interessengruppen) für eine weitere Zugänglichkeit einzusetzen und nach einer Lösung zur Nutzung dieses Naherholungsgebietes zu suchen?

Peter Reinhard